



Umwelterklärung der Öffentlichen Versicherung Braunschweig

Fassung vom November 2021



Die Öffentliche Versicherung Braunschweig

Die Öffentliche Versicherung Braunschweig, 1754 von Herzog Carl I. als Landesbrandkasse gegründet, begleitet als moderner Versicherungsdienstleister rund 350.000 Privat- und Firmenkunden mit rund 1,3 Millionen Verträgen.

Die Gruppe Öffentliche Versicherung Braunschweig, bestehend aus der Öffentlichen Lebensversicherung Braunschweig und der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig, erzielt jährlich Beitragseinnahmen von über 400 Millionen Euro und verwaltet ein Kapitalanlagevermögen in Höhe von mehr als drei Milliarden Euro. Unser Geschäftsgebiet ist das Alte Braunschweiger Land: Mit rund 140 Geschäftsstellen und mehr als 550 Personen im direkten Kundenkontakt stellen wir unsere Kompetenz vor Ort unter Beweis und garantieren bestmögliche Erreichbarkeit überall in der Region. Rund 600 Mitarbeiter sind darüber hinaus für uns und unsere Tochtergesellschaften in unserem modernen Verwaltungsgebäude an der Theodor-Heuss-Straße beschäftigt.

Die Öffentliche verfügt damit über eines der dichtesten Filialnetze in ganz Deutschland – im gesamten Geschäftsgebiet erreichen Kunden und Mitarbeiter

Geschäftsstellen und Bezirksdirektionen auf kurzen Anfahrtswegen und entlasten dadurch die Umwelt. Durch zusätzliche Angebote, viele Anfragen und Prozesse auch online erledigen zu können, sowie zahlreiche enge Kooperationen mit überwiegend regionalen Partnern aus den unterschiedlichsten Bereichen entfallen ebenfalls Anfahrtswege.

Als öffentlich-rechtliche Versicherungsanstalt ist sich die Öffentliche ihrer Verantwortung und Gestaltungskraft bewusst. Sie gibt daher über eine Vielzahl von Engagements das in sie gesteckte Vertrauen an die Region zurück. Nachhaltigkeit, Chancengleichheit, Bildung und Erhöhung der Lebensqualität bilden den Maßstab für das umfangreiche, zum Teil in der Satzung der Öffentlichen verankerte Engagement in Form von Sponsorings, Spenden und Partnerschaften. Die Öffentliche unterstützt Projekte aus den Bereichen Sicherheitsarbeit, Gesellschaft, Umwelt, Sport, Kunst und Kultur. In 2020 hat sie rund 55 regionale Projekte (ohne die Maßnahmen rund um den Brandschutz) aus diesen Bereichen als Sponsoringpartner unterstützt, unter anderem das Waldforum Riddagshausen, das Projekt „Schulwälder gegen Klimawandel“ und das Grüne Klassenzimmer. Dazu kommt ein umfangreiches Engagement für die Feuerwehren im Geschäftsgebiet.



Nachhaltigkeit und Umweltverantwortung der Öffentlichen

Die Verbundenheit mit der Region, den Menschen, die hier leben, sowie das Prinzip „Nähe“ kennzeichnen seit jeher das Handeln der Öffentlichen. Da Versicherung grundsätzlich ein langfristiges, von Vertrauen geprägtes Geschäft ist und wir ein regionaler, aus einer lokalen Bedürfnissituation heraus entstandener Versicherer sind, betrachten wir unsere Prinzipien „Langfristigkeit“ und „Nähe“ als Werte, die ideal zum Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung passen: Als regionales, öffentlich-rechtliches Unternehmen in Trägerschaft haben wir für die Zukunft unseres ausschließlichen Geschäftsgebietes eine besondere Verantwortung – unseren Kunden, aber auch der (sozialen) Umwelt gegenüber.

Umweltveränderungen und der Anstieg von Naturkatastrophen in Anzahl und Schadenhöhe beeinflussen spürbar das Geschäftsmodell der Öffentlichen. So war das Jahr 2013 mit 220 Millionen Euro das bisher teuerste Schadenjahr in ihrer über 265-jährigen Geschichte: Allein das Hagelunwetter im Sommer 2013, Überschwemmungen und Stürme haben bei den Kundinnen und Kunden Versicherungsschäden im Wert von ca. 38 Millionen Euro verursacht. In den folgenden Jahren kam es zu weiteren großen Starkregenereignissen, Überschwemmungen und sonstigen Extremwetterereignissen. Auch in den Folgejahren kamen zahlreiche weitere Naturereignisse wie Brände, Überschwemmungen und Stürme mit starkem Regen hinzu. Die massiven Überschwemmungskatastrophen im Westen

Deutschlands, zahlreichen hitzebedingte Brände weltweit sowie Schäden durch Stürme, Tornados und Orkane fordern die Branche - vor allem aber die betroffenen Menschen - auch im Jahr 2021 heraus. Für die Versicherungsbranche wird es neues Rekordjahr werden, und alle diese Tragödien hängen eindeutig mit dem Klimawandel zusammen.

Treten solche Extremwittersituationen ein, fallen sie darüber hinaus auch nachweisbar deutlich extremer aus als noch vor einigen Jahrzehnten. Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und die Reduzierung negativer Umweltveränderungen sind also gerade für einen Versicherer elementare Handlungsmaximen. Im Kontext unserer Nachhaltigkeitsstrategie hat die Öffentliche wir daher eine Umweltpolitik verabschiedet und sich dafür entschieden, ein Umweltmanagementsystem (UMS) einzuführen und permanent weiterzuentwickeln. Das Umweltmanagementsystem ist nach dem weltweit strengsten Standard für Umweltmanagement, der europäischen EMAS-Verordnung, sowie der weltweit gültigen Norm ISO 14001 ausgerichtet: Gemeinsames und nachhaltiges Handeln ist für die Öffentliche Versicherung Braunschweig vor dem Hintergrund der aktuellen Ereignisse entscheidend - in allen Bereichen der Nachhaltigkeit, die neben Umweltaspekten auch den sozialen Bereich, den fairen Umgang mit allen Kundinnen und Kunden sowie eine gute Unternehmensführung und die regionale und gesellschaftliche Verantwortung einschließen.

Die Umweltpolitik der Öffentlichen

Die Umweltpolitik der Öffentlichen Versicherung Braunschweig gibt den Rahmen für die Umweltaktivitäten unseres Unternehmens vor.

Präambel: Versicherung ist ein langfristiges, von Vertrauen geprägtes Geschäft. Als regionaler, aus einer lokalen Bedürfnissituation heraus entstandener Versicherer ist der Öffentlichen dabei das Prinzip der Nähe besonders wichtig. Langfristigkeit und Nähe sind Komponenten, die ideal zum Leitbild der nachhaltigen Entwicklung passen, welche neben einer stabilen Wirtschaftlichkeit auch das Sozialprinzip und die Einbeziehung der Ökologie und des Umweltschutzes beinhaltet. Umweltveränderungen und der Anstieg von Naturkatastrophen in Anzahl und Schadenhöhe beeinflussen auch das Geschäftsmodell. Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und die Reduzierung negativer Umweltveränderungen müssen daher für einen Versicherer wichtige Handlungsprinzipien sein.



- Wir wollen die Umweltauswirkungen und Ressourcenverbräuche unseres Geschäftsbetriebes messen, bewerten und – wo möglich – kontinuierlich reduzieren.
- Demzufolge ist die Einhaltung aller geltenden relevanten Rechts- und Verwaltungsvorschriften und der kooperative Umgang mit den Behörden sowie anderen Stakeholdern für uns selbstverständlich und verpflichtend.
- Die offene und klare Information sowie der Dialog mit Kundinnen beziehungsweise Kunden, Geschäftsstellen und der Öffentlichkeit sind für die Öffentliche Versicherung Braunschweig Prinzip.
- Für einzelne Geschäftssegmente der Versicherung entwickeln wir sukzessive Handlungsprinzipien, um auch in den Versicherungsdienstleistungen und -produkten die Umweltimplikationen zu reduzieren oder – wenn möglich – auch zu Umweltschutzmaßnahmen beizutragen.
- Unseren Kundinnen und Kunden helfen wir durch Informationen und Versicherungsbestandteile die Herausforderungen von Klimawandel, Energiewende und vorbeugenden Umweltschutzforderungen zu bewältigen.
- Im Rahmen unserer regionalen Fördermöglichkeiten unterstützen wir ausgewählte regionale Umweltinitiativen.
- Alle Mitarbeitenden der Öffentlichen Versicherung Braunschweig werden entsprechend ihrer Aufgaben im Umweltschutz informiert, qualifiziert und motiviert. Sie sind zur Umsetzung dieser Grundsätze sowie zur Erfüllung der gesetzlichen und behördlichen Auflagen verpflichtet.



Funktion des Vorstands

Der Vorstand ist Adressat öffentlich-rechtlicher Pflichten. Bei ihm liegt formalrechtlich die Verantwortung für die Einhaltung aller Belange des Umweltschutzes.

Er

- legt die Umweltpolitik fest und sorgt für klare und lückenlose Organisationsstrukturen zu deren Umsetzung
- delegiert und kontrolliert die fachliche Verantwortung sachgerecht
- wählt geeignete Mitarbeiter aus
- setzt für die Arbeiten im Umweltschutz den/die Umweltmanagementbeauftragte/n (UMB) ein

Grundlage für diese Tätigkeiten ist das hier dokumentierte Umweltmanagementsystem (UMS). Jährlich berichten die UMB an den Vorstand über die Funktionen und Ergebnisse des UMS. Der Vorstand gibt im Rahmen des Managementreviews eine Bewertung des UMS ab.

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Öffentliche Versicherung hat 2014 Grundsätze zum ressourcenschonenden Umgang mit der Umwelt verabschiedet und sich Nachhaltigkeitsprinzipien verschrieben. So verpflichtet sich das Unternehmen unter anderem zur regelmäßigen Schulung der Mitarbeiter in Umweltfragen, zur systematischen Suche nach energetischen Einsparpotentialen und zur Förderung ausgewählter Umweltinitiativen. Auch Produktentwicklung und Serviceleistungen für die

Kunden sind von den umweltpolitischen Grundsätzen der Öffentlichen geprägt. Die Erfolge der Umweltpolitik werden regelmäßig überprüft. Das gilt sowohl für den eigentlichen Geschäftsbetrieb als auch für den ermittelten Carbon Footprint. Damit unterstreicht die Öffentliche, dass die drei Säulen der Nachhaltigkeit – die ökologische, die ökonomische sowie die soziale – seit jeher eine wesentliche Bedeutung für das Unternehmen haben. Neben den aktuellen Schritten und der Zertifizierung nach einer weltweit gültigen Norm engagiert sich die Öffentliche aus ihrem unternehmerischen Selbstverständnis heraus in der Region und übernimmt so Verantwortung im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit: Mit zahlreichen Sponsorings unterstützt die Öffentliche seit jeher viele Institutionen, Vereine und Aktivitäten, wobei sie verstärkt soziale Themen sowie Umweltthemen fördert. Und zwar ausschließlich Projekte direkt vor Ort, so dass das ehemalige Braunschweiger Land als Geschäftsgebiet der Öffentlichen aus erster Hand vom nachhaltigen Engagement profitiert. Die nun verbindlich verabschiedete Umwelterklärung unterstreicht zusätzlich die Bedeutung des Umweltmanagements für die Öffentliche. Darüber hinaus ist nachhaltiges Wirtschaften als Investition in die Zukunft zugleich Ausdruck der gelebten Verantwortung der Öffentlichen vor Ort, auch für kommende Generationen – damit die drei Säulen der Nachhaltigkeit bald noch „fester stehen“ werden.

Knud Maywald

Dr. Alexander Tourneau

Beschreibung unseres Umweltmanagementsystems

Unser Managementsystem gilt für den Standort Braunschweig mit der Hauptverwaltung an der Theodor-Heuss-Straße.

Unser Vorstand als Adressat öffentlich-rechtlicher Pflichten trägt die Verantwortung für die Einhaltung aller Belange des Umweltschutzes. Er hat neben der Festlegung der Umweltpolitik für eine lückenlose Organisationsstruktur im betrieblichen Umweltschutz gesorgt und neben der Festlegung weiterer Verantwortlichkeiten zwei Umweltmanagementbeauftragte bestellt.

Die organisatorische und fachliche Verantwortung für alle Belange des Umweltschutzes ist bei den Umweltmanagementbeauftragten (UMB) im Sinne der Ziffer 4.4.1 der Norm DIN EN ISO 14001 angesiedelt. Sie verfügen über die Eignung und sämtliche Befugnisse zur Einführung und Aufrechterhaltung des Umweltmanagementsystems. Belange des betrieblichen Umweltschutzes sind beim „UMB Betrieb“ angesiedelt, produkt- und dienstleistungsbezogene Belange beim „UMB Versicherungsprodukte“. Die UMB sind in ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereichen verantwortlich für:

- Aufbau und Pflege des Managementsystems in Abstimmung mit dem Vorstand
- Einhaltung der definierten Standards im Umweltschutz
- Planung und Durchführung der Audits
- Kontrolle der Funktionsweisen des Managementsystems vor Ort
- Zertifizierungsvorbereitungen
- Schaffung von Standards im Umweltschutz, die zu befolgen sind
- Pflege der Rechtsvorschriften sowie Information über Veränderungen im geltenden Umweltrecht
- Einhaltung der Rechtsvorschriften vor Ort
- Führung des Rechtskatasters des Standortes

Jährlich berichten die UMB an den Vorstand über die Funktionen und Ergebnisse des UMS. Der Vorstand gibt im Rahmen des Managementreviews eine Bewertung des UMS ab.

Zusätzlich sind in einzelnen Fachabteilungen wie Einkauf, Kommunikation usw. Mitarbeiter mit Aufgaben des Umweltmanagements befasst.



Beschreibung der wesentlichen direkten und indirekten Umweltaspekte

Die Umweltauswirkungen der Versicherungsprodukte und -dienstleistungen werden in der an FMEA (Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse) angelehnten Methode bewertet; die Bewertung wird jährlich fortgeschrieben. Dies Verfahren dient dazu, jene Aspekte unserer Geschäftstätigkeiten zu identifizieren, die regelmäßig oder in besonderen Situationen wesentliche Auswirkungen auf die Umwelt haben. Für wesentliche Umweltaspekte werden regelmäßig Zielvorschläge entwickelt und dem Vorstand jährlich zur Entscheidung bzw. Budgetverabschiedung vorgestellt. Im Bereich des Betriebes haben sich dabei folgende Aktivitäten als wesentlich erwiesen:

1. Sukzessive Umstellung der Kapitalanlagen auf nachhaltige Investments
2. Kundenberatung (Vertrieb kann auf besondere Umweltkomponenten in Versicherungsprodukten hinweisen)
3. Kundenberatung (nachhaltig ausgerichtete Zukunftsberatung)
4. Beratung in Produkten wie Umweltversicherung oder Umweltschadenversicherung
5. Separater Baustein für die optimale Absicherung von E- und Hybridfahrzeugen mit zusätzlichen Leistungen in 2021 eingeführt / ebenfalls im September 2021 Öko-Bonus völlig neu gestaltet und deutlich erhöht: Ab sofort subventioniert die Öffentliche die Absicherung von Elektro- und Hybridfahrzeugen mit einem dauerhaften Preisnachlass von bis zu 20 Prozent (je nach Art des Antriebs)
6. Inklusion von Photovoltaikanlagen in den Konditionen der Wohngebäudeversicherung
7. Im Rahmen der Premium-Hausratversicherung Mehrkostenübernahme für die energetische Modernisierung der Haushaltsgeräte, zum Beispiel für strom- und wassersparende Geräte (für zu diesem Zeitpunkt zur höchsten verfügbaren Effizienzklasse)
8. Kostenlose Unwetter- bzw. Wetterwarndienste (in Form der MehrWetter-App)
9. Einführung und kontinuierlicher Ausbau ressourcensparender (Papier-)Prozesse in der internen und externen (Kunden-)Kommunikation (zum Beispiel elektronischer Datenversand, digitale Verkaufunterstützung)
10. Umweltsponsoring (Unterstützung von regionalen Umweltprojekten / Umweltschutzaktivitäten)

WU		Trotz		Umweltaspekte Produkte und unternehmerische Umweltaspekte																	
1.3.2		Stand September 2021																			
Id.Nr.	Produkt	Umweltaspekt	Umweltbereich	Umweltaspekt	Umweltaspekt	Umweltaspekt	Umweltaspekt	Umweltaspekt	Umweltaspekt	Umweltaspekt	Umweltaspekt	Umweltaspekt	Umweltaspekt	Umweltaspekt	Umweltaspekt	Umweltaspekt	Umweltaspekt	Umweltaspekt	Umweltaspekt		
10a	Sachversicherung	Nutzung der Produkte	Indirekt	NI	Kundeninformation	Kampagne "Tutor MehrWetter-App"	Reduzierung von Schadenschäden	Verhütung und Reduzierung von Schadenfällen durch gezielte Kundeninformation, Erhöhung der Kundenbindung, Verbesserung der Schadenbearbeitung	-	Eingeleitet von Fahrer/Verkehr bei z.B. besonderen Unwetter- und Gefahrenlagen, Einsparen von Topp- und Energiekosten/Unwetter-, Brand- oder Einbruchschadenrisiko	2	2	2	2	1	1					
11	Sachversicherung	Nutzung der Produkte	Indirekt	NI	Leitungswasser-Versicherung	Leitungswasserschäden	Reduzierung von Schadenschäden	Gezielte Beratung/Förderung und Fortschreibung Präventiv-KaSe in Vermögensgegenständen	-	Einstieg von Regenwasser zur Vermeidung/ Vermeidung von Leitungswasserschäden (Mehrwetter- und Schadenbearbeitung in Verbindung mit öffentlichen Versicherern/VO) Präventiv-KaSe/Förderung der Einbauer/Regenwasser-Entsorgung der Kommunen, z.B. Regenkanäle	2	1	2	2	1	1					6
12	Sachversicherung	Nutzung der Produkte	Indirekt	NI	Rechtlich verbunden zum Thema Umweltschadenversicherung/ Umweltschaden-Versicherung	Umweltschäden	Reduzierung der Schadenschäden	Verhütung der Schadenschäden durch gezielte Beratung und Erhöhung der Kundenbindung	-	Beschäftigen und Beratungen zum betrieblichen Umweltschutz	1	2	1	2	1	1					4
13	Sachversicherung	Nutzung der Produkte	Indirekt	NI	Rechtlich verbunden zum Thema Feuerversicherung	Umweltschäden	Reduzierung der Schadenschäden	Verhütung der Schadenschäden durch gezielte Beratung und Erhöhung der Kundenbindung	-	Beschäftigen und Beratungen zum betrieblichen Umweltschutz und organisatorischen Brandschutz	1	2	1	2	1	1					4
14	Sachversicherung	Nutzung der Produkte	Indirekt	NI	Hausratversicherung	Hausratversicherung	Reduzierung der Schadenschäden	Anpassung an die individuellen Kundenwünsche durch eine Produktpalette (Produkt/Leistungen bei Premiumverträgen) Vermeidung des Energieverbrauchs beim Kunden (Reisungsmittel)	-	Ersetzung von Mehrkosten für einen ersatzfähigen Versicherungsfall zu beschaffen, wenn kein ersatzfähiger Versicherungsfall vorliegt, z.B. Technische Schäden/Produkt- und Gefahrenrisiko	1	1	3	2	1	1					6
15	SWI (gesamt)	Standards/Verfahren	Indirekt	NI	Ressourcen- und Papierverbrauch	Ressourcen- und Papierverbrauch	Nachhaltige Ressourcen- und Papiernutzung	Vermeidung des Ressourcenverbrauchs	-	Möglicher Datenverlust bei Serverausfällen etc. Erhöhung und kontinuierlicher Ausbau ressourcensparender Prozesse (z.B. elektronischer Datenversand, digitale Verkaufunterstützung, elektronischer Kunden durchgeführte Prozesse)	2	2	2	3	1	1					24
16	Unternehmenskommunikation	Sponsoring	Indirekt	NI	Unterstützung von Umweltprojekten	Umweltprojekte	Reduzierung der Schadenschäden	Vermeidung des Schadenschadens bei der Durchführung von Umweltprojekten	-	Förderung von Umweltschutzprojekten, Greenwashingvermeidung, Erhaltung eines Nachhaltigkeitsbildes, Neuentwicklung	2	2	1	2	1	2					16
17	Unternehmen	Standards/Verfahren	Indirekt	NI	Emission von CO2 an Standorten	CO2-Emissionen	Reduzierung der CO2-Emissionen	Reduzierung der CO2-Emissionen durch gezielte Beratung	-	Auswahl von nachhaltigen Projekten (z.B. erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Wassereinsparung, Ressourcensparende Verfahren, Projektunterstützung)	2	2	2	2	1	2					12
18	Feuerversicherer	Sponsoring	Indirekt	NI	Feuerversicherer	Feuerversicherer	Reduzierung von Schadenschäden	Vermeidung der Schadenschäden	-	Förderung/Unterstützung der Feuerwehren in der Beschäftigung z.B. werden auch Ressourcen (z.B. Personal, Material) zur Verfügung gestellt, Umweltschutzprojekte (z.B. Energieeffizienz, Wassereinsparung, Ressourcensparende Verfahren, Projektunterstützung) im Bereich der Feuerwehren (Investition ca. 175.000 Euro)	1	1	2	2	1	2					8

Abbildung: Ausschnitt aus der Wesentlichkeitsbewertung; Stand September 2021.

Unser Umweltprogramm

Für wesentliche Umweltaspekte hat der Vorstand ein Umweltprogramm verabschiedet, das den Kern unseres kontinuierlichen Verbesserungsprozesses bildet und einem regelmäßigen Monitoring durch die UMB unterliegt sowie zusätzlich jährlich vom Vorstand einer Bewertung und eventuellen Neuausrichtung unterzogen wird.

Indirekte Kennzahlen: (Ausschnitt, 2017 erstmalig erfasst)

- 4.390 Kfz-Verträge mit alternativen Antrieben (Gas-, Hybrid- und Elektrofahrzeuge) in 2020 (Vorjahr: 2.582 Verträge, was einer Steigerung um 70 Prozent entspricht). Dies entspricht einem Anteil von 2,2 Prozent aller Kfz-Verträge der Öffentlichen.

Von den 4.390 Verträgen beziehen 835 (Vorjahr: 335) auf reine Elektrofahrzeuge, was einer Steigerung von 149 Prozent entspricht.

- Rund 145.000 Euro Sponsoringvolumen für Feuerwehren und regionale Umweltaspekte, für die Unterstützung von Umweltprojekten (Waldforum Riddagshausen, Grünes Klassenzimmer, Schulwälder gegen Klimawandel, Unterstützung der Niedersächsischen Landjugend) sowie die Förderung des Brandschutzes und der Brandschutzerziehung vor Ort im Geschäftsjahr 2020 (Im Vergleich zum Vorjahr wurde auf Grund der Corona-Situation weniger Budget abgerufen, da insbesondere die Feuerwehren viele Veranstaltungen pandemiebedingt absagen mussten)

UMS – Handbuch										
MU	Ziele und Programm zum Umweltmanagementsystem 2015-2021									
6.2.1	Ausgabedatum: 11.01.2016 Stand: 23.09.2021									
Ist-Nr.	Einsparziel	Maßnahmen	Wirksamkeitskontrolle	Verantwortlich	Frist bis	Kost./Budget	erledigte Maßnahme	tätiglicher Nutzen / Einsparung		Priorität
								z.B. Energieeinsparung (kWh/a, t CO2/a) / CO2 Einsparung	Profit (EURO/a)	
UMS Betrieb										
1	Reduzierung des Stromverbrauchs									
1.1	ca. 2% der Beleuchtungsenergie Büro	Pilotprojekt „Bürobeleuchtung auf LED umrüsten“	Verbrauch anhand von Berechnungen nachweisen	TFM	2016			Energieeinsparung Bürobeleuchtung wird nicht umgesetzt wg. ROI	ROI 9,3 Jahre	9,3
1.2	Reduzierung Strombedarf bei Aufzügen	Prüfen Verbesserung der Energieeffizienz der Panoramaaufzüge	Verbrauch anhand von Berechnungen nachgewiesen	TFM	erledigt			jährliche Ersparnis = 500 €/Aufzug	1.000 €/a	
1.3	Reduzierung der Stromverbrauchs durch genaue Erfassung der Verbraucher	Erweiterung des Zählersystems für Großverbraucher zu Controllingzwecken	Für Energiemonitoring	TFM	beginnen 2015 - 22			Erkennung der Großverbraucher, um die Wirksamkeit der Einsparungen zu erfassen		
1.4	ca. 2 % des Wasserverbrauchs der Kühlung	Modernisierung der Kühltürme	Verbrauch anhand von Berechnungen nachweisen, Zähler für Wasser	TFM	erledigt			1.963 m3 Wasser eingespart = 96 % Wassersparnis	7.761,75 €/a	
1.4.1	ca. 5 % des Stromverbrauchs der Kühlung	Modernisierung der Kühltürme	Verbrauch anhand von Berechnungen nachweisen, Zähler für EL	TFM	erledigt			28 % Stromersparnis = 0,6kgCO2/kWh=18,956 kg/CO2	6.893,40 €	
1.5	Sommerbetrieb : Wärme drauflassen Winterbetrieb : Solare Energie nutzen, Energieeinsparung	Äußere Sonnenschutzsteuerung; gemäß Sonneneinstrahlung die solare Energieeinstrahlung nutzen.		TFM	laufend			Einsparung von Energie		
1.6	Reduzierung des Stromverbrauchs, Reduzierung CO2 Ausstoß	Einkauf von grünem Strom	Zertifikat	KFM	erledigt			1.224,90 t CO2/a (2014)		
1.7	Reduzierung des Stromverbrauchs im SSD	Einbau Bewegungsmelder SSD		TFM	erledigt			Beleuchtung nur bei tatsächlichen Traffic an!		
1.8	Reduzierung Strombedarf WC Anlagen und Außenbeleuchtung um 80 %	LED Licht in WC - Anlagen, Reduzierung der Laufzeiten Außenanlagen	Anzahl an Watt in den WC Anlagen um 4/5 gesenkt	TFM	2018/erledigt			Anzahl der Watt in WC Anlage auf 1/5 reduziert, 80 % WC Anlagen Energie eingespart.		
1.9	Reduzierung Strombedarf Tiefgarage und Sockgeschoss um 80 %			TFM	2019/erledigt			Anzahl der Watt auf 1/5 reduziert, 80 % Energie eingespart.		
2	Reduzierung des Heizwärmebedarfs									
2.1	CO2 Einsparung	Bewerten Einkauf CO2 neutrale Fernwärme	Kontrolle der Zertifikate	KFM/TFM	erledigt			305 t CO2/a gespart 45 % des gesamten CO2 Verbrauchs (Kosten 1.860€/a)		
2.2	CO2 Einsparung	Bewertung Austausch der Glasfassade Büros	Auswirkung auf Heizenergiebedarf/jährlicher Energiebedarf	TFM	erledigt			ROI in 40 Jahren, nicht umsetzbar	erledigt	
2.3	CO2 Einsparung	Analyse : Einsatz / Bau einer KWK-Anlage	Auswirkung auf Heizenergiebedarf/jährlicher Energiebedarf	TFM	erledigt			erledigt, rechnet sich nicht		
3	Reduzierung des Klimabedarfs									
3.1	5 % des Energieaufwands zur Kälteerzeugung	Mitarbersensibilisierung zum Sparen von Kühlenergie und Hinweise im Blickpunkte, Zählung des Stromverbrauchs Kälte	Verbrauche werden jetzt erfasst und analysiert, ist aber auch witterungsbedingt!	TFM	2021			Stromesprung/ CO2 Einsparung		
4	Reduzierung des Abfallaufkommens									
4.1	Reduzierung des Abfallaufkommens	Prüfen der FM-Dienstleistungsverträge hinsichtlich Abfallreduzierungsprozesse (Verpackungen, Gebindegrößen, Standardisierung, etc.)	Umweltbilanz vergleichen	ÖFM gesamt	laufend			Reduzierung der Abfälle		
5	Reduzierung der Emissionen durch Fahrten									
5.1	CO2 Reduzierung	Prüfen, E-PKW sinnvoll sind, speziell zu Marketingzwecken	Berechnung	FM				CO2 Einsparung		
5.1.1	CO2 Reduzierung	Prüfen, E - Fahrrad für Mitarbeiter speziell zu Marketingzwecken	Abfrage Nutzerverhalten PKW- Fahrrad Nutzung		2021					
5.2	CO2 Reduzierung	Mitarbeitermotivation zur Nutzung emissionsarmer Fahrzeuge oder ÖPNV für Fahrten zur Arbeitsstätte durch Bonus-Anreizsystem, Jobticket	(„MOBILEETY Card“)	Personal			kann zur Zeit nicht umgesetzt werden	CO2 Einsparung		
5.3	Reduzierung CO2 Ausstoßes	Mitarbeiterfahräder ÖFM	Fahrtenbuch für Fahrrad, Vergleich mit Dienstfahrten aus den Vorjahren	FM	erledigt			CO2 Einsparung, über 2.000 Kilometer seit Einführung		
5.4	Reduzierung CO2 durch Dienstwagen, Anpassung CO2 Emissionsgrenze	Für Dienstwagen könnte eine weitere Anpassung der CO2-Emissionsgrenze an den Stand der Technik erfolgen. Eine Empfehlung an den Gesamtvorstand, eine Analyse, ob weitere umweltrelevante Auswahlkriterien für die Beschaffung von Dienstfahrzeugen herangezogen werden können.	Vorstand hat für die Fahrzeuge die e-Mobilität freigegeben, es können Hybrid- Fahrzeuge beschafft werden	FM	2021					
5.5	Reduzierung CO2 durch Dienstwagen, finanzielle Zuschüsse für Fahrzeuge mit weniger CO2 Ausstoß	Die Möglichkeiten für finanzielle Zuschüsse für Dienstfahrzeuge mit einem CO2 Ausstoß, der erheblich unter der CO2-Emissionsgrenze von 140 mg CO2 liegt.	Vorstand hat für die Fahrzeuge die e-Mobilität freigegeben, es können Hybrid- Fahrzeuge beschafft werden.	FM	2021					
5.6	Reduzierung CO2 Mitarbeiterfahrzeuge Konzept Zuschüsse für Autos mit weniger CO2	Die Möglichkeiten für finanzielle Zuschüsse von Fahrzeugen im sog. Fox-Konzept mit einem sehr geringen weitergehende Regelungen für Funktionsfahrzeuge CO2 Ausstoß (die Bezeichnung von Leasingfahrzeugen beträgt z.Z. 30 Euro pro Monat).		FM	2021					
5.7	Reduzierung CO2 fahren zur und von der Arbeit und Bildung von Fahrgemeinschaften mit z.B. „RideBee“	Durch die Bildung von Fahrgemeinschaften von zu Hause bis zur Arbeit kann CO2 Ausstoß reduziert werden.	Prüfen, wie viele Mitarbeiter gemeinsam mittels Fahrgemeinschaften zur Arbeit fahren.	Personal	2021			CO2 Einsparung		
5.8	Reduzierung CO2 fahren mit der Deutschen Bundesbahn : Geschäftsreisen im DB Fernverkehr CO2 - neutral .	Bahnfahrten mit dem Geschäftskundenprogramm buchen / bestellen.	Zertifikat		erledigt			CO2 Einsparung um 90 % Nur Nahverkehr ist CO2 gebunden, 2019 waren das 1.107 kg CO2 = 8,1 %		

Abbildung: Ausschnitt aus dem Umweltprogramm, Ziele und Programm zum Umweltmanagementsystem 2015-2021, Stand: September 2020.

Berichterstattung über die Umweltleistung der Öffentlichen Versicherung

Die in unserem Umweltmanagementsystem gesammelten Ausgangsdaten bilden die jährliche Grundlage, um die Umweltleistung der Öffentlichen darzustellen. Hierfür nutzen wir neben dem Bericht der absoluten Zahlen auch Indikatoren für die Umweltleistung. Es ist unser Anspruch, dass diese Indikatoren die Umweltleistung der Öffentlichen unverfälscht darstellen, verständlich und unzweideutig sind und einen Vergleich von Jahr zu

Jahr ermöglichen, damit beurteilt werden kann, wie sich die Umweltleistung der Öffentlichen entwickelt. Als Organisationen einer nichtproduzierenden Branche beziehen wir unsere Indikatoren auf die Zahl der Mitarbeiter in der Hauptverwaltung. In 2020 waren dies insgesamt 617 Mitarbeiterkapazitäten (601 in 2019).

Resource (nur THS 10, Sach, Leben, B-IT und ÖFM)	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	
Mitarbeiterkapazität*	627	625	629	617	619	626	601	617	
Bruttogeschossfläche (m ²)	25.134	25.134	25.134	25.134	25.134	25.134	25.134	25.134	
Energie THS 10									
Strom (kWh) incl. Verbrauch E- Fahrzeuge	2.200.600,00	2.280.782,00	2.171.643,55	1.994.855,50	1.954.749,00	1.977.180,50	1.938.399,00	1.915.091,00	↘
Strom (kWh) ohne Verbrauch E- Fahrzeuge							1.937.856,00	1.904.035,00	↘
Wasser (m ³)	6.868,00	8.023,00	7.013,00	6.071,00	5.643,00	5.699,00	5.533,00	4.427,00	↘
Fernwärme (MWh)	3.359,00	3.101,00	2.854,70	3.088,20	3.207,70	2.936,00	3.025,00	3.272,50	↗
Verhältnis der Heizgradtage G15 2005- 2014 zu langjährigem Mittel	0,955	1,113	1,077	1,095	1,059	1,11	1,15		
Fernwärme (MWh) klimabereinigt	3.245,76	3.429,06	3.120,08	3.339,16	3.397,60	3.258,96	3.478,75		
Verkehr									
Bahnkilometer km	313.751	310.401	294.284	295.825	300.173	321.283	286.747	44.801	↘
Dienstreisen Bahn	1.012	948	930	993	964	1.050	929	146	↘
Dienstreisen Bahn davon CO2 neutral	-	-	-	-	-	-	263.548	44.801	↘
PKW Verbrauch Benzin und Diesel (Liter) ***	-	84.897	78.456	78.462	67.162	86.711	84.290	65.389	↘
PKW Verbrauch Benzin und Diesel (Liter) *** davon CO2 neutral	-	-	-	-	-	78.763	84.290	65.389	↘
Anzahl Dienst - PKW insgesamt:	-	-	54	48	50	47	49	51	
davon : Anzahl Dienst PKW rein elektrisch (ab Dezember 2020)	-	-	-	-	-	-	-	2	
davon Anzahl Dienst PKW Hybrid	-	-	-	-	-	-	1	14	
Stromverbrauch Mobilität (kWh)	-	-	-	-	-	-	543	11.056	
Gefahrene Kilometer rein elektrisch (Kilometer)	-	-	-	-	-	-	8.140	73.706	
Abfall (Angaben in t)									
Altpapier (AVV 15 01 01) stoffliche Verwertung	33,36	60,77	34,54	34,53	34,77	26,94	24,97	12,09	↘
Mischschrott (AVV 17 04 05) stoffliche Verwertung	-	-	0,36	-	-	-	-	0,67	↗
Alttextverwertung (AVV 15 01 01)	-	2,49	1,3	-	-	-	-	-	
Folien (AVV 15 01 02)	1,925	1,21	1,76	1,04	0,199	0,095	-	-	
Styropor (AVV 15 01 02)	3,575	3,74	14,27	4,95	0,177	0,072	-	-	
Weißblechdosens (AVV 15 01 04) stoffliche Verwertung	0,36	0,8	0,42	0,31	0,47	0,73	0,64	0,36	↘
Gemischte Verpackungen (AVV 15 01 06) thermine Verwertung	24,6	21,48	21,14	19,58	22,042	21,775	4,086	1,687	↘
Leichtverpackungen (AVV 15 01 06)	2,23	1,22	4,07	4,58	3,98	3,757	-	-	
Hohlglas / Flaschen (AVV 15 01 07) stoffliche Verwertung	1,2	0,46	1,32	0,76	0,52	0,8	0,76	0,52	↘
Holz All/All (AVV 17 02 01) stoffliche Verwertung	-	-	-	-	-	-	-	4,76	↗
Gemischte Siedlungsabfälle (AVV 20 03 01) thermische Verwertung	6,34	13,4	4,76	2,66	6,71	3,79	28,191	16,78	↘
Gemischte Siedlungsabfälle (AVV 20 03 01) stoffliche Verwertung	-	-	-	-	-	-	-	1,19	↗
Gemischte Siedlungsabfälle (sperrig) (AVV 20 03 07) stoffliche Verwertung	-	-	-	-	-	1,15	3,15	2,32	↘
Gemischte Siedlungsabfälle (sperrig) (AVV 20 03 07) thermische Verwertung	-	-	-	-	-	-	-	1,95	↗
Essensreste / Bioabfälle** (wöchentliche Abfuhr einer 120 l Tonne)	52 X 120 l Tonne	52 X 120 l Tonne	52 X 120 l Tonne	52 X 120 l Tonne	52 X 120 l Tonne	52 X 120 l Tonne	52 X 120 l Tonne	52 X 120 l Tonne	
Leuchtmittel (AVV 200121*)	-	Abholung 03.02.2015 ohne Mengenangabe	-	-	-	-	-	-	
Elektroschrott									
Abfall zur Verwertung (Taschenfilteranlage 24.1 und 24.2 AVV 170904)					0,179				
Summe Abfallaufkommen gesamt	73,59	105,57	83,94	69,17	68,86	59,109	61,767	42,327	↘
Summe zur thermischen Verwertung Abfallaufkommen gesamt	-	-	-	-	-	27,837	26,1	20,027	↘
Summe zur stofflichen Verwertung Abfallaufkommen gesamt	-	-	-	-	-	27,837	26,1	22,3	↘
Schlämme aus betriebseigener Abfallbehandlung (AV 020204)**	21,0m ³	22,0m ³	22,5m ³	21,5m ³	22,0 m ³	20,5m ³	20,5 m ³	16,0 m ³	↘
Baustellenmischabfall (AVV 170904)**	-	-	-	-	-	-	-	-	
Beton (AVV 170101)**	-	-	-	-	-	46,53	-	-	
Papierverbrauch									
Kopierpapier -Druckerpapierersatz Blatt	3.900.000	3.000.000	3.200.000	2.790.000	2.260.000	2.095.000	1.830.000	1.340.000	↘
davon CO2 neutral	-	-	-	-	695.000	2.095.000	1.830.000	1.340.000	
Kennzahlen*									
Stromverbrauch kWh pro m ² Bruttogeschossfläche	87,55	90,74	86,40	79,37	77,77	78,67	77,12	75,76	↘
Stromverbrauch kWh pro Mitarbeiter	3.509,73	3.649,25	3.452,53	3.233,15	3.157,91	3.158,44	3.225,29	3.085,96	↘
Wasserverbrauch m ³ pro m ² Bruttogeschossfläche	0,273	0,319	0,279	0,24	0,22	0,23	0,22	0,18	↘
Wasserverbrauch m ³ pro Mitarbeiter	10,954	12,837	11,15	9,84	9,12	9,10	9,21	7,18	
Fernwärmeverbrauch (MWh) pro m ² Bruttogeschossfläche klimabereinigt	0,135	0,165	0,124	0,13	0,13	0,14	0,13		
Fernwärmeverbrauch (MWh) pro Mitarbeiter klimabereinigt	5,411	6,615	4,960	5,41	5,49	5,21	5,79		
Abfallaufkommen pro MA (kg)	117,36	169,45	133,44	112,11	111,25	94,42	102,77	68,60	↘
Abfallaufkommen pro MA (kg) zur stofflichen Verwertung Abfallaufkommen gesamt	-	-	-	-	-	44,47	43,43	32,46	↘
Kopierpapier -Druckerpapierersatz Blatt pro MA	6.220	4.800	5.087	4.522	3.651	3.347	3.045	2.172	↘
Verbrauch PKW Kraftstoff/Diesel/Benzin pro Dienstfahrzeug in Liter	-	-	1.453	1.635	1.343	1.844 ***	1.720	1.282	↘
Elektrifizierungsgrad Mobilität in %	-	-	-	-	-	-	0,07%	0,76%	
Verbrauch von Kältemittel in KG	-	-	-	-	-	-	5,5	-	
Kennzahlen* Carbon Footprint in Kg		1.889.813	606.442	305.847	264.305	59.327	36.464	13.627	↘

* gefährliche Abfälle

Abbildung: Indikatoren für die Umweltleistung

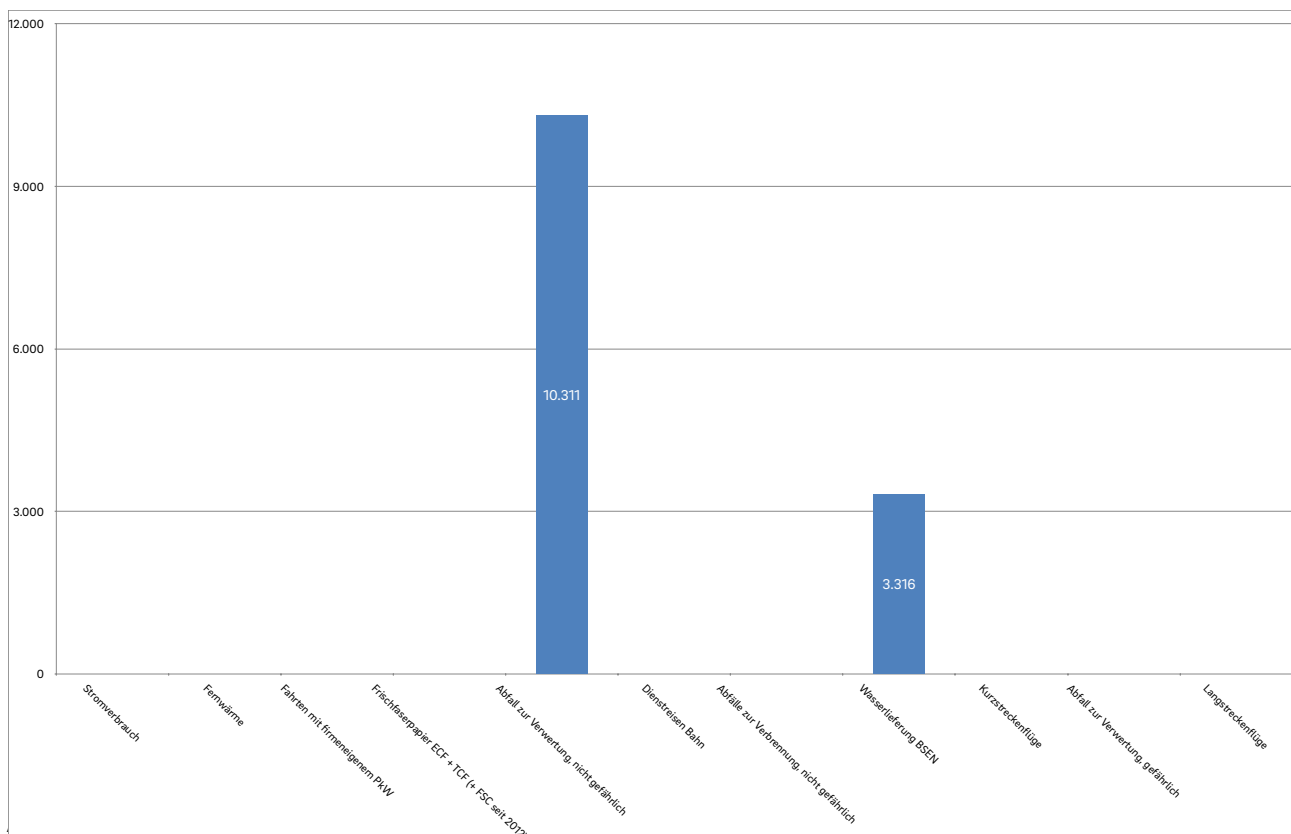
Carbon Footprint*

Der Carbon Footprint für das Jahr 2020 betrug 13,6 Tonnen (Vorjahr: 36,4 Tonnen, entspricht einer Verringerung von rund 56 Prozent). In der folgenden Grafik wird sichtbar, dass die Fernwärme seit 2016 zu 100 Prozent CO₂-neutral besorgt wird. Sämtlicher verbrauchte Strom stammt zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen. Der wesentliche Haupttreiber unserer Treibhausgasemission waren die PKW-Fahrten.

- Im Februar 2018 hat die Öffentliche auf CO₂-neutrales Tanken umgestellt. Der wesentliche CO₂-Ausstoß durch die Dienstfahrten wird dadurch vollständig kompensiert
- Auf den Einsatz von Coffee-to-go-Bechern sowie Plastikbechern wird inzwischen vollständig verzichtet

- In 2018 hat die Öffentliche ihren Papierverbrauch vollständig auf CO₂-neutrales Papier umgestellt
- Einbau von LED-Leuchten in der Tiefgarage, in den WC-Anlagen und in den Küchen
- Von insgesamt 42,327 Tonnen Abfall in 2020 konnten 22,3 Tonnen stofflich wiederverwertet werden.
- Für den Innendienst wurde die Nutzung von Hybrid-Fahrzeugen – sowie E-Fahrzeugen ab 1. Oktober 2020 – freigegeben, so dass in den kommenden Jahren eine Umstellung stattfinden kann. Aktuell sind bereits 14 Hybrid-Fahrzeuge und zwei Elektrofahrzeuge im Einsatz.
- Die Infrastruktur in der Tiefgarage für Hybrid-Fahrzeuge ist in 2019 mit insgesamt 23 Ladestationen ausgebaut werden.

Werte in kg



ohne Berücksichtigung der Mitarbeiter- sowie Kundenfahrten zur Arbeit sowie Fahrten des Außendienstes und ohne Berücksichtigung von externen Serverkapazitäten

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Das Institut für Umwelttechnik Dr. Kühnemann und Partner GmbH mit der Registrierungsnummer DE-V-0133, vertreten durch Herrn Dr. Burkhard Kühnemann mit der Registrierungsnummer DE-V-0103, zugelassen für die Bereiche 65 „Versicherungen, Rückversicherung und Pensionskasse“ sowie 66 „Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundenen Tätigkeiten“ bestätigt begutachtet zu haben, dass die gesamte Organisation „Öffentliche Versicherung Braunschweig“ mit der Tochterorganisation „Öffentliche Facility Management GmbH“, wie in der Umweltklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), geändert durch die Änderungsverordnungen (EU) 2017/1505 vom 28.08.2017 sowie (EU) 2018/2026 vom 19.12.2018, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Braunschweig, den 24.11.2021



Dr. Burkhard Kühnemann

Impressum:
Öffentliche Versicherung Braunschweig
Theodor-Heuss-Straße 10
38122 Braunschweig
Telefon 0531/2020
Telefax 0531/2021 500
www.oeffentliche.de
service@oeffentliche.de

